

Gemeindebrief

Ostern 2024
März - Mai 2024

Ev.-Ref. Kirchengemeinde Oberholzklau



ERWACHEN



10-17 | Das neue Presbyterium



18-21 | Aus den Kitas



41 | Kids-Aktiv-Gottesdienst

Inhalt

- 3 Editorial - Erwachen
- 4-5 Böses Erwachen
- 6-7 Frühlingserwachen
- 8-9 Auferstehungserwachen
- 10-17 Das Presbyterium stellt sich vor
- 18-19 Konfi-Jahrgang 2024
- 20-21 50 Jahre Kita Löwenzahn Alchen
- 22-23 Leitungswechsel Kita Piccolino Oberholzklau
- 24-25 Indoor-Spielplatz Kirche Alchen
- 26 Jubelkonfirmation
- 27 Werbung
- 28-29 Geburtstage
- 30-31 Werbung
- 32-33 Jugendfreizeit & Familienfreizeit
- 34-35 Wochenplan der Gruppen und Kreise
- 36-37 Termine und Hinweise
- 38-40 Werbung
- 41 Kids-Aktiv-Gottesdienst
- 42-43 Gottesdienstübersicht

Editorial

ERWACHEN

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Gemeindebrief hat den Titel »Erwachen«.

Es gibt das »böse Erwachen«, das wir möglichst gemeinsam und solidarisch verhindern sollten. Nie wieder ist jetzt! Das Gebot der Stunde lautet: Gemeinsam aufstehen für Demokratie und Menschlichkeit, dem Bösen widerstehen, den Extremisten, Faschisten und Antisemiten nicht Deutungshoheit über Geschichte, Gegenwart und Zukunft überlassen.

Es gibt das Frühlingserwachen der Natur nach einem langen Winter. Das tut gut und befreit, gibt Mut und schenkt Zuversicht.

Es gibt das österliche Auferstehungserwachen. Maria sucht den gekreuzigten Jesus auf dem Friedhof. Sie findet ihn nicht. Er ist auferstanden. Sie begegnet ihm und erkennt ihn nicht. Bis er sie anspricht und bei ihrem Namen ruft: »Maria!«

Zudem stellen sich alle Mitglieder des neuen Presbyteriums kurz vor. Sie finden eine Auflistung aller Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde und einige Berichte, die unser Gemeindeleben exemplarisch beschreiben.

Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Ostern und Freude beim Lesen!





⁵⁴Die Männer nahmen Jesus fest, führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohepriesters. Petrus folgte in einiger Entfernung. ⁵⁵In der Mitte des Hofes brannte ein Feuer, um das sich einige Leute versammelt hatten.

Petrus setzte sich mitten unter sie. ⁵⁶Ein Dienstmädchen sah Petrus dort im Schein des Feuers sitzen. Sie musterte ihn aufmerksam und sagte: »Der da war auch mit ihm zusammen!« ⁵⁷Petrus stritt das ab und sagte: »Ich kenne ihn gar nicht, Frau!« ⁵⁸Kurz darauf sah ihn jemand anderes und sagte: »Du gehörst auch zu denen!« Aber Petrus erwiderte: »Mensch, ich doch nicht!« ⁵⁹Etwa eine Stunde später behauptete ein anderer: »Ganz bestimmt gehört er zu denen! Er kommt doch auch aus Galiläa.« ⁶⁰Aber Petrus stritt es wieder ab: »Mensch, ich weiß überhaupt nicht, wovon du sprichst.« Im selben Moment, während er noch redete, krächte ein Hahn. ⁶¹Der Herr drehte sich um und blickte Petrus an. Da erinnerte sich Petrus an das, was der Herr zu ihm gesagt hatte: »Noch bevor heute der Hahn krächzt, wirst du dreimal abstreiten, mich zu kennen.« ⁶²Und Petrus lief hinaus und weinte heftig.

BÖSES ERWACHEN

»Petrus lief hinaus
und weinte heftig.«

Petrus. Er folgt Jesus. Bis in den Hof des Tempels. Dorthin wird Jesus weggeführt, um sich vor dem Hohen Rat, der obersten innerjüdischen Gerichtsbarkeit, zu verantworten. Petrus folgt ihm. Heimlich. Warum? Das erfahren wir nicht. Vielleicht aus Neugier? Vielleicht aus Sensationslust? Vielleicht aus Pflichtbewusstsein? Oder aber weil ihn sein schlechtes Gewissen plagt? Weil er auf einen günstigen Moment hofft, Jesus befreien zu können? Oder weil er glauben will, dass die Sache noch ein gutes Ende finden könnte?

Im Schein des Feuers wird Petrus erkannt. Dreimal. Dreimal leugnet er, der zu sein, den sie in ihm zweifelsfrei wiedererkannt haben. Er verleugnet Jesus und sich selbst. Er gibt vor, ein anderer zu sein, als er in Wahrheit ist. Es ist tragisch und beschämend. Zugleich ist es verständlich. Petrus hat Angst. Ihn verlässt der Mut. Das kennen wir. Von ihm, aber auch von uns selbst.

Manchmal fehlt mir der Mut, zu dem zu stehen und für das mit allen Konsequenzen einzustehen, was mir wichtig ist. Manchmal ist die Angst größer als die Ideale, die ich habe. Manchmal ist auch einfach nur die Bequemlichkeit größer als die Werte, die mich tragen. Der Hahn kräht und mit dem Hahenschrei wird Petrus bewusst, dass er versagt hat. Er bricht in Tränen aus. Aus Scham. Aus Enttäuschung über sich selbst. Mir wird auch etwas bewusst.

Jetzt ist die Zeit! Aufzuwachen! Aufzustehen! Dem Bösen zu widerstehen. Standzuhalten. Die Einigkeit, das Recht und die Freiheit, ja unsere Demokratie selbst, zu verteidigen. Nicht länger zu schweigen, wenn Faschismus, Menschenverachtung, Antisemitismus und Extremismus um sich greifen. »Nie wie-

der!« ist jetzt. Was wir nun brauchen, ist ein mutiger und entschiedener Aufstand für Toleranz, Respekt und Vielfalt. Die Wölfe im Schafspelz sprechen unverhohlen von „Remigration“, ein unerträgliches Unwort. Sie sagen „Remigration“ und meinen Entrechtung und Deportation. Was diese Demokratie- und Menschenfeinde bei ihrem Geheimtreffen in Potsdam im November des vergangenen Jahres beratschlagt haben, weist inhaltlich, zeitlich und geographisch Parallelen zu jener Konferenz vom 20. Januar 1942 im Haus am Wannsee auf, die die „Endlösung der Judenfrage“ durch Deportation aller europäischen Juden nach Osteuropa in Vernichtungslager organisierte und legitimierte.

Dass eine in weiten Teilen nachweislich rechts-extreme Partei, die keine Alternative ist und die keine demokratiekonformen Alternativen hat, in Sachsen, Brandenburg und Thüringen bei den Landtagswahlen in diesem Jahr stärkste Fraktion werden und bundesweit Umfragen zufolge über 20 % der Wählerstimmen erlangen könnte, ist erschütternd. Bisher haben wir geglaubt, die Menschen wählen diese Partei, obwohl sie rechtsextrem und faschistisch ist. Zur Wahrheit gehört die noch viel erschreckendere Erkenntnis: Sie wird gewählt, weil sie offen rechtsextrem und faschistisch ist.

Wir müssen aufwachen! Wir müssen zusammenhalten und zusammenstehen. Als Gesellschaft, die dem Bösen widersteht. Jetzt. Nie wieder! Das, was die Generationen vor uns nicht geschafft haben, müssen wir schaffen: Ein mutiges Bekenntnis zu Wahrheit und Menschlichkeit. Im Namen Jesu! Bevor es zu spät ist.

Ein Zwischenruf von Pfarrer Oliver Günther



Wir dürfen Wunder erwarten.
Oft kommen sie behutsam
und leise daher.

Als entdecke man einen ersten Krokus im Schnee.
Als stärke einem plötzlich jemand den Rücken.
Als habe man in der Zeitung von Hoffnung gelesen.
Als halte der Tag ein Lächeln bereit.
Ostern: Wunder erwarten.
Ja, das dürfen wir.
Gott gibt dem Leben Recht.

FRÜHLINGSERWACHEN

Tina Willms

Anders gesagt:
Ostern.

Endlich Frühling! Wenn nach einem langen, grauen und kalten Winter die Sonne ihre warmen Strahlen zur Erde schickt, erwacht nicht nur die Natur zu neuem Leben. Auch wir Menschen spüren, wie uns neue Energie durchströmt. Voller Tatendrang streben wir hinaus ins Freie. Balkon und Garten werden aus ihrem Winterschlaf geweckt, die ersten Frühlingsblumen gepflanzt und die Beete für die Aussaat vorbereitet. Auch Ausflüge in die Natur unternehmen wir jetzt besonders gerne, denn nach der kalten, dunklen Jahreszeit wollen wir endlich wieder die wärmenden Sonnenstrahlen genießen. Die Natur lässt uns staunen, weil wir einen Eindruck davon bekommen, wie atemberaubend vielfältig und wunderschön das Leben sein kann.

Die im Frühling zu neuem Leben erwachende Natur ist ein beredtes Zeugnis der Kreativität und Genialität des Schöpfers, der sie einst auf geheimnisvolle Weise ins Leben rief. Die Natur ist um Gottes und um unserer eigenen Zukunft willen schützenswert. Wir haben den Auftrag, sie zu hegen und zu pflegen. Sie ist unsere Lebensgrundlage; die einzige, die wir haben. Der Schöpfer vertraut sie uns an.

Nun erwacht sie wieder - die Natur. Vögel zwitschern uns aus dem Schlaf. Die ersten Schneeglöckchen recken sich der Sonne entgegen. Knospen werden größer, fangen an aufzubrechen. Bald wird es überall blühen und grünen, keimen und wachsen und die Tristesse des Winters in ein prachtvolles Blütenmeer verwandeln. Die vorüberziehenden Kraniche rufen uns in Erinnerung, dass Sommer und Winter, Frost und Hitze, Saat und Ernte, Tag und Nacht nicht aufhören werden. Jetzt beginnt die Zeit der Farbenpracht.

Unsere Seele braucht das. Frühling ist, wenn auch die Seele bunt denkt. Natürliche Farbtupfer inspirieren sorgenvolle Gedanken zu Hoffnung und Zuversicht. Die Seele atmet auf.

Aber machen wir uns nichts vor. Der Frühling ist nur eine Momentaufnahme. Der Kreislauf des Lebens beinhaltet auch den Tod. Das Weizenkorn muss zurück in den Schoß der Erde, um Frucht bringen zu können. Die Vergänglichkeit gehört zum Leben dazu. Jeder Mensch, jedes Lebewesen gehört zu seiner Zielgruppe. Alle Kreatur ist endlich. Das gilt sogar für Jesus selbst. In der Passionszeit erinnern uns die biblischen Überlieferungen an das Leiden und Sterben des Gottessohnes. Jesus stirbt am Kreuz, erzählen uns die Evangelien. Er wird begraben. Das apostolische Glaubensbekenntnis ergänzt seinen Abstieg in das Reich des Todes.

Der Tod gehört zum Leben. Wie wahr! Aber für den christlichen Glauben gilt auch die Umkehrung: Das Leben überwindet den Tod. Ostern erzählt uns diese Geschichte, und sie ist unfassbar eindrücklich und bewegend. Im Grunde ist es kaum zu glauben, was da berichtet wird; und doch ist nur dem Glaubenden zugänglich: Aus der Höhle des Grabes steht der gekreuzigte Jesus von Nazareth auf und erscheint als der auferstandene Christus. Er zeigt sich seinen Jüngerinnen und Jüngern zuerst. Danach begegnen ihm viele andere und er begegnet ihnen als der, der die Grenze zwischen Tod und Leben überschritten hat.

Auch dafür steht der Frühling. Das Leben erwacht aus der Todesstarre.



¹Am ersten Wochentag nach dem Sabbat ging Maria aus Magdala zum Grab. Es war früh am Morgen und noch dunkel. Da sah sie, dass der Stein vor der Grabkammer weggenommen war.

¹¹Maria blieb draußen vor dem Grab stehen und weinte. Mit Tränen in den Augen beugte sie sich vor und schaute in die Grabkammer hinein. ¹²Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern dort sitzen, wo der Leichnam von Jesus gelegen hatte. Einer saß am Kopfende, der andere am Fußende. ¹³Die Engel fragten Maria: »Frau, warum weinst du?« Maria antwortete: »Sie

haben meinen Herrn weggenommen. Und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben!« ¹⁴Nach diesen Worten drehte sie sich um und sah Jesus dastehen. Sie wusste aber nicht, dass es Jesus war. ¹⁵Jesus fragte sie: »Frau, warum weinst du? Wen suchst du?« Maria dachte: Er ist der Gärtner. Darum sagte sie zu ihm: »Herr, wenn du ihn weggebracht hast, dann sage mir, wo du ihn hingelegt hast. Ich will ihn zurückholen!« ¹⁶Jesus sagte zu ihr: »Maria!« Sie wandte sich ihm zu und sagte auf Hebräisch: »Rabbuni!« – Das heißt: »Lehrer«. ¹⁷Jesus sagte zu ihr: »Halte mich nicht fest! Ich bin noch nicht hinaufgegangen zum Vater. Aber geh zu meinen Brüdern und Schwestern und richte ihnen von mir aus: ›Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.«« ¹⁸Maria aus Magdala ging zu den Jüngern. Sie verkündete ihnen: »Ich habe den Herrn gesehen!« Und sie erzählte, was er zu ihr gesagt hatte.

AUFERSTEHUNGSERWACHEN

Ostern beginnt auf dem Friedhof. Maria ist eine mutige Frau. Sie macht sich frühmorgens auf den Weg zum Grab. Dorthin, wo sie den toten Jesus hingebracht hatten. Sie ist traurig und weint. Ganz so, wie wir es kennen und erleben. Sie möchte allein sein. Mit sich, mit ihren Erinnerungen. In der Stille.

Der Stein, mit dem sie die Grabkammer verschlossen hatten, liegt nicht mehr vor dem Grab. Komisch! Wie kann das sein?! Kann Maria ihren verheulten Augen trauen? Sie beugt sich vor und schaut hinein. Wo Jesus hätte liegen müssen, ist er nicht. Stattdessen erkennt sie zwei seltsame Gestalten. Sie sehen aus wie himmlische Wesen. Einer spricht sie an. Vermutlich mit sanfter Stimme - einfühlsam und vertrauensenerweckend: »Warum weinst du?« Maria erklärt, warum sie gekommen ist. Sie will Jesus besuchen, einen Toten ehren, ihrer Trauer Raum geben, in der Stille die Erinnerungen fließen lassen. Sie will das, was viele von uns auch wollen, die trauern. Aber wo ist Jesus nur? Auch diese Frage kennen wir: Wo ist die Oma eigentlich, wenn sie gestorben ist? Maria fragt, ob ihn jemand gestohlen hat. Noch bevor die Engel ihr antworten können, weicht Maria zurück. Irgendetwas stimmt hier nicht.

Draußen auf dem Friedhof trifft sie den Gärtner. Das trifft sich aber gut, denkt sie. Wenn sich hier einer auskennt, dann er. Vielleicht weiß er ja mehr. Dann - plötzlich - nennt der Fremde sie beim Namen: »Maria.« Die Stimme ist ihr vertraut. Dann endlich erkennt sie ihn wieder. Es ist Jesus! Sie will ihn festhalten. Sich an ihm festhalten. Diesen Moment festhalten. Aber das geht nicht. Noch nicht.

Der Evangelist Johannes erzählt uns diese Ostergeschichte. Darin sind sich alle Osterüberlieferungen ähnlich: Wo immer der Auferstandene seinen Jüngerinnen und Jüngern begegnet, sind sie irritiert, verwundert, verstört, begriffsstutzig, skeptisch. Thomas lässt sich nicht durch das überzeugen, was ihm seine Jüngerkollegen berichten. Er will sich ein eigenes Bild machen. Mit eigenen Augen sehen. Mit seinen Händen fühlen. Selbst begreifen. Auch die Emmausjünger erkennen Jesus erst einmal nicht. Die Jüngerinnen und Jünger reagieren so, wie wir als moderne und aufgeklärte Menschen auch reagieren, wenn uns jemand erzählt, dass es eine Weg vom Tod zum Leben gibt.

Woher kommt der Glaube? Der Siegerländer fragt wahrscheinlich eher: Wie komme ich zum Glauben? Wie schaffen wir es als Gemeinde, Menschen auf den Weg des Glaubens einzuladen? Was würde uns überzeugen? Das Glaubenszeugnis anderer? Die Stimme des Auferstandenen? Das Erleben: Jesus begleitet mich auf meinem Weg und verlässt mich auch dann nicht, wenn es eng wird? Das gemeinsame Essen, Feiern, Traurigsein und Hoffen? Um ehrlich zu sein: Ich weiß es nicht, was Sie überzeugt. Meine Erfahrung hat mir gezeigt: Jeder Glaubensweg ist individuell, sehr persönlich, häufig anders. Auch in der Bibel sind diese Wege selten bis gar nicht geradlinig, unerschütterlich und zweifelsfrei. Im Gegenteil: Glaubenswege sind häufig voller Überraschungen, unverhoffter Auswege, gelegentlich mit Umwegen verbunden, zuweilen von menschlichen Begegnungen begleitet, mit neuen Perspektiven verknüpft und zu neuen Einsichten inspiriert.

Ich wünsche Ihnen auf Ihren Glaubenswegen solch österliche Erfahrungen.

Oliver Günther

Zur Vorbereitung auf die Kirchenwahlen 2024 wurden im Spätsommer und Herbst des letzten Jahres viele intensive Gespräche mit möglichen Kandidatinnen und Kandidaten geführt, von denen wir und einige Gemeindeglieder der Meinung waren, dass diese bereit und begabt sind, sich an den Aufgaben der Gemeindeleitung zu beteiligen. Alle Gespräche verliefen offen und konstruktiv. Niemand hat grundsätzlich „Nein!“ gesagt. Dennoch konnten nicht alle, die angesprochen wurden, aus familiären, beruflichen oder persönlichen Gründen ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in der Gemeindeleitung erklären. Insgesamt 13 Kandidatinnen und Kandidaten hatten aber doch signalisiert, dass sie sich eine Mitarbeit vorstellen könnten.

Darauhine hatte das Presbyterium den Beschluss gefasst, die Anzahl der Presbyterstellen zu erhöhen: von zehn auf 13 Stellen. Diese Erweiterung wurde durch das Bevollmächtigtengremium des Kirchenkreises genehmigt. Darüber wurde die Gemeinde im Rahmen einer Gemeindeversammlung im November informiert. Nach Abschluss des Wahlverfahrens und Prüfung der eingegangenen Wahlvorschläge konnten wir der Gemeinde am 7. Januar 2024 den sog. „einheitlichen Wahlvorschlag“ bekanntgeben, der aus 13 Kandidatinnen und Kandidaten besteht, und am 21. Januar 2024 Bestandskraft erhalten hat. Da nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen wurden als Stellen zur Verfügung stehen, gelten die Vorge-

schlagenen somit als gewählt.

Das neue Presbyterium besteht aus sieben Männern und sechs Frauen. Das Durchschnittsalter ist mit 47 Jahren vergleichsweise gering. Der Jüngste ist 21 Jahre alt, der Älteste ist 62 Jahre alt. Insgesamt sechs Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich zur Wiederwahl, sieben Vorgeschlagene kommen neu dazu.

Allen ausscheidenden Presbyteriumsmitgliedern, namentlich Dirk Bender, Bettina Müller, Friedhelm Röcher und Ulrike Steinseifer, danken wir von Herzen für ihr langjähriges, intensives und von hoher Verlässlichkeit geprägtes Engagement.

Die Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder sowie die Einführung aller neuen Mitglieder des Presbyteriums finden am Sonntag, 17. März 2024, um 10 Uhr im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der Kirche Alchen statt, zu dem die ganze Gemeinde sehr herzlich eingeladen ist.

Das neue Presbyterium wird sich dann in seiner ersten Sitzung am 19. März 2024 konstituieren. Wir bitten Sie, unsere Arbeit im Gebet zu begleiten. Auf den folgenden Seiten stellen sich alle Mitglieder des neuen Presbyteriums in wenigen Sätzen vor.

Oliver Günther



Dr. Marius Otto

Assistenzarzt für Kinderchirurgie

29 Jahre

Mit großer Freude und Verantwortungsbewusstsein beuge ich nun meine zweite Amtszeit im Presbyterium unserer Kirchengemeinde. Für die Zukunft und den Fortgang unserer Gemeinde ist mir sehr wichtig, dass wir uns am Mitmenschen orientieren, im Gespräch bleiben und auf Jesus ausgerichtet alle nötigen Schritte tun, damit er in unserer Mitte wächst. Da dies oft bürokratisch, diskussionsträchtig und auch mit schwierigen Entscheidungen verbunden ist, wünsche ich mir umso mehr eine presbyteriale Arbeit, die das Miteinander aller Gemeindeglieder im Blick hat; die transparent und offen für neue Wege ist. Hier bringe ich seit jeher ein Herz für die jüngsten und suchenden Gemeindeglieder in der Kinder- und Jugendarbeit mit und möchte ihren Anliegen Gehör verschaffen. Denn nur wer von Klein an Gottes Liebe erfährt, kann aus dieser heraus (auf-)wachsen und sich in Gemeinde einbringen. Nach dem Motto aus Johannes 15, Vers 5: **„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“**

Für die Zukunft unserer Gemeinde ist es mir sehr wichtig, dass wir weiter als eine Gemeinde zusammenwachsen und eine offene, lebendige Gemeinde bleiben, deren Mittelpunkt der Glaube an Jesus Christus ist, der uns Halt und Zuversicht gibt in diesen schwierigen Zeiten. Mein Konfirmationsspruch ist mir zur Lebenshaltung geworden. Er steht in Matthäus 25, Vers 40: **„Was ihr getan habt einem von diesen meiner geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“** Diakonie liegt mir am Herzen. Es gibt viele Menschen, die einsam sind und hilfsbedürftig; Menschen, die am Rand unserer Gesellschaft leben. Wir wollen eine Gemeinde sein, in der alle willkommen sind. Jede und jeder soll sich bei uns heimisch und angenommen fühlen. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir unser diakonisches Profil stärken und nach Wegen suchen, Menschen, die unsere Unterstützung brauchen, zu stärken und zu begleiten.



Sigrid Lorsbach

Kauffrau im Groß- und Außenhandel

61 Jahre



Sarah Schmidt

Zahntechnikerin

26 Jahre

Mein Lieblingsvers ist mein Konfirmationsspruch aus den Psalmen, Kapitel 121, Verse 1 und 2: **„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Die Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“**

Für die Zukunft unserer Gemeinde ist mir sehr wichtig, dass wir weiterhin gemeinsam eine lebendige Gemeinde sind. Dass Groß und Klein, Alt und Jung willkommen sind und auf ihre Weise oder zusammen von Gott hören und Gemeinde leben. Ich bin schon ein bisschen aufgeregt auf das, was kommt, aber ich freue mich, mit dem neuen Team zu planen und die Gemeinde zu gestalten. Denn nur gemeinsam sind wir ein Team und eine Gemeinde.



Bernd Gissel

Kaufmännischer Projektleiter

37 Jahre

Den Grundstein für die Zukunft zu legen, der Lasten trägt und Freude bereitet, ist nicht nur heute eine zentrale Aufgabe. Unsere Örtlichkeiten, Gewohnheiten und Erinnerungen dürfen wir als Gemeinde mit in die Zukunft nehmen und darauf aufbauen. Sie sind wichtig für uns. Dort hat unsere Zukunft ihre Wurzeln. Ich wünsche mir, eine lebendige, bunte und vielfältige Gemeinde voller Glauben mitzugestalten.

Mein Lieblingsvers hat Paulus geschrieben. Er steht im 2. Timotheusbrief Kapitel 1, Vers 7: **„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“**



Heiner Bald

Lehrer

52 Jahre

„Alles, was ihr tut, das tut alles in dem Namen des Herrn Jesus und danket Gott dem Vater durch ihn.“ Dies ist mein Konfirmationspruch aus dem Kolosserbrief, Kapitel 3, Vers 17, der durch Pfr. Thiemann für mich ausgesucht wurde. Er hat mir auf Anhieb zugesagt und ist mir zum Leitsatz geworden.

Für die Zukunft unserer Gemeinde wünsche ich mir, dass wir trotz knapper werdender Kassen und dem scheinbar unaufhalt-samen Austreten vieler Menschen aus der Kirche eine lebendige Gemeinde/Kirche bleiben, die Menschen Halt geben kann und viele von „jung“ bis „nicht mehr so jung“ mit ihren Angeboten begeistert. In Gemeinde und Kirche steckt viel mehr als „nur“ der sonntägliche Gottesdienst. Ich erhoffe mir, dass wir an vielen Stellen den Mut für Neues aufbringen und auch Bewährtes halten können.

Für die Zukunft unserer Gemeinde ist mir sehr wichtig, dass wir gemeinsam mit Freude Menschen für unseren Herrn und unsere Gemeinde begeistern. Ich wünsche mir, dass wir mit unseren Gaben Gottes Liebe und Herrlichkeit an unsere Mitmenschen weitersagen. Familien und Kinder zum Glauben und in die Gemeinde einzuladen, ist ein Schwerpunkt unserer Gemeindegarbeit. Es macht mir großen Spaß, den Indoorspielplatz in der Kirche während der Wintermonate zu betreuen. Ich singe gerne und engagiere mich im Kids-Aktiv-Gottesdienst-Team.

Mein liebster Vers: Epheserbrief, Kapitel 3, Vers 20 (BasisBibel)
„Dank sei Gott, der die Macht hat, unendlich viel mehr zu tun - weit mehr als alles, was wir von ihm erbitten oder uns ausdenken können. So groß ist seine Macht, die in uns wirkt.“



Mirja Müller

Hausfrau & Mutter

42 Jahre



Sigrid Sabel

Krankenschwester

57 Jahre

Mein Lieblingsbibelvers aus der Bibel? Da gibt es viele schöne und gute und bei mir wechselt das auch. Aber zur Zeit gefällt mir sehr gut die letzte Jahreslosung aus dem 1. Buch Mose, Kapitel 16, Vers 13: **»Du bist ein Gott, der mich sieht.«**

Für die Zukunft unserer Gemeinde wünsche ich mir, :

- dass wir mutig neue Wege gehen und dafür auch offen sind;
- dass wir nötige Veränderungen zulassen und anpacken;
- dass wir an alle Generationen in unserer Gemeinde denken;
- dass wir "in Menschen investieren";
- dass wir eine offene und einladende Gemeinde sind, die sich auf den Weg zu den Menschen macht.

Für die Zukunft unserer Gemeinde ist mir wichtig,

- dass wir zusammen (Alte, Mittelalte und Junge) im Glauben wachsen;
- dass wir als Gemeinde zusammenwachsen und die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam - nicht nur das Presbyterium - meistern;
- dass wir uns als eine Gemeinde verstehen und nicht als ein Zusammenschluss der Dörfer;

Unter Gemeinde verstehe ich,

- dass man sich gegenseitig respektiert;
- dass Neues vielleicht entsteht;
- dass Altbewährtes bleibt und sich weiterentwickelt.
- dass wir offen bleiben für Fremde, Gäste und so hoffentlich neue Gemeindemitglieder gewinnen.

Mein Lieblingsvers ist mein Konfirmationsspruch aus dem Johannesevangelium, Kapitel 5, Verse 68b und 69: **»Herr, zu wem sollten wir gehen? Du sprichst Worte, die ewiges Leben schenken. Wir glauben und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.«**



Andreas Wied

Zerspannungsmechaniker

58 Jahre



Iris Müller-Burk

Industriekauffrau

53 Jahre

Mir liegt sehr viel an einer lebendigen und vielseitig agierenden Kirchengemeinde. Es ist mir wichtig, dass sich jeder in unserer Kirchengemeinde angesprochen fühlt und eine Heimat für seinen christlichen Glauben findet. Gerne gestalte ich deshalb die Gottesdienste mit oder beteilige mich aktiv in Gruppen. Mein Wunsch für die Zukunft unserer Kirchengemeinde ist es, dass durch unsere Gottesdienste und verschiedenen Gruppenangebote Menschen aller Altersgruppen gerne hierher kommen, Gott kennenlernen und den Glauben an Jesus Christus finden. Seit einiger Zeit begleitet mich der Vers 1 aus Psalm 23: **"Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln"**. In einer Zeit, in der Unzufriedenheit und negatives Denken und Fühlen überwiegen, Nachrichten über Kriege und Katastrophen täglich auf uns einströmen, Ängste und Sorgen geschürt werden, ist es nicht leicht, positiv zu bleiben. Die Zusage, dass Gott es mir an nichts (!) mangeln lässt, hilft mir sehr dabei, nicht mutlos und hoffnungslos zu werden. Er sorgt für mich! Ich bin davon überzeugt, dass Gott etwas mit unserer Kirchengemeinde vorhat und er es uns trotz aller Schwierigkeiten, Umbrüche, Kürzungen und Änderungen an nichts mangeln lassen wird!

Für die Zukunft unserer Gemeinde ist mir sehr wichtig, dass sie eine lebendige, offene und liberale Gemeinde bleibt. Dass sie wieder wächst und eine Gemeinde für Menschen jeder Herkunft und jeden Alters ist. Ich wünsche mir eine "Mehrgenerationen-Kirchengemeinde", in der Jung und Alt ein Zuhause finden, in dem sich alle wohlfühlen und angenommen wissen.

Mein Konfirmationsspruch, der mir sehr ans Herz gewachsen ist und mir zum Leitwort geworden ist, stammt aus dem Johannes-evangelium, Kapitel 13, Vers 35: **»Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.«** Für mich ausgesucht von Pf. Gotmar Thiemann, den ich sehr geschätzt habe! Es ist schön zu erleben, dass diese Liebe untereinander immer noch so vielen unterschiedlichen Menschen Raum bieten kann. Das soll auch so bleiben.



Volker Bäumler

Rentner

62 Jahre



Katja Schierz-Müller

derzeit tätig im Einzelhandel

51 Jahre

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe im Presbyterium und wünsche mir, dass Jung und Alt gemeinsam unterwegs sind. Vor allem für unsere "Oldies" möchte ich ein offenes Ohr haben.

Einer meiner Leit-Bibelsprüche steht im Lukasevangelium, Kapitel 6, Vers 36: **»Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist!«**

In unserer Gemeinde liegen mir das vielfältige Gemeindeleben sowie die Musik sehr am Herzen. Dass dies auch in Zukunft so bleibt, dafür möchte ich mich einsetzen.

Mein Lieblingsvers aus der Bibel ist zugleich mein Tauf- und Konfirmationspruch. Er steht im Ersten Johannesbrief, Kapitel 4, Vers 16: **»Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.«**



Florian Engert

Industriekaufmann

34 Jahre



Johannes Bender

Auszubildender Industriekaufmann

21 Jahre

Für die Zukunft der Gemeinde ist mir der gemeinsame Zusammenhalt in leichten, wie auch in schwierigen Zeiten sehr wichtig. Nur durch gemeinsames Einbringen mit Ideen und / oder Kritik können wir unsere Gemeinde lebendig gestalten und den gemeinsamen und generationsübergreifenden Zusammenhalt stärken.

Mein Lieblingsvers aus der Bibel steht im Johannesevangelium, Kapitel 3, Vers 27: **»Ein Mensch kann nichts nehmen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben ist.«**

ZUKUNFT GEMEINDE

anpacken Musik investieren Jesus gemeinsam neue Wege
respektieren Heimat
willkommen stärken einladen lebendig begeistern Menschen
offen gestalten mutig Veränderung Freude weiterentwickeln
Ideen begleiten Aufgaben Generationen Zusammenhalt Gespräch
Diakonie



KONFIRMATION 2024

5. Mai 2024
9:30 Uhr Oberholzklau

Lena Berger
Meiswinkel

Sophia Ermert
Meiswinkel

Clara Krämer
Langenholdinghausen

Pauline Krämer
Langenholdinghausen

Leni Katharina Müller
Meiswinkel

Nora Ohrndorf
Langenholdinghausen

Greta Plaum
Meiswinkel

Jonas Schulz
Langenholdinghausen

Ida Schwarz
Oberholzklau

Anton Stahl
Langenholdinghausen

Paul Stahl
Langenholdinghausen

Clara Svenska
Niederndorf

Emilia Svenska
Niederndorf

Jakob Went
Oberholzklau

Max Zöller
Langenholdinghausen



KONFIRMATION 2024

5. Mai 2024
11 Uhr Alchen

Leon Arendt
Oberholzklau

Lena Bender
Lindenberg

Freda Billig
Lindenberg

Lina Marie Dielmann
Alchen

Aimée Lou Federhen
Alchen

Noah Jurek
Alchen

Tim Matti Kusche
Lindenberg

Aaron Elijah Moskal
Meiswinkel

Amy Sophie Pfaffe
Alchen

Mirella Samiev
Niederholzklau

Guiliana Schmitz
Alchen

Celina Scholz
Langenholdinghausen

Colin Tischer
Lindenberg

Lynn Tischer
Lindenberg

Lars Wehn
Alchen

Happy Birthday!

50 JAHRE EV. KITA LÖWENZAHN IN ALCHEN

Wir feiern Geburtstag! Seit 50 Jahren gibt es nun die Ev. Kindertagesstätte Löwenzahn in Alchen. Am Samstag, 25. Mai 2024, wollen wir dieses Jubiläum gemeinsam feiern. Die Geburtstagsparty beginnt um 11:00 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst am Kindergarten. Für jedes Jahrzehnt gibt es stundenweise ein besonderes Angebot. Wir feiern also eine Fünf-Stunden-Party, die um 16:00 Uhr endet. Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen mitzufeiern. Über den Stand der Planungen sprach Oliver Günther mit Petra Müller, Leiterin der Einrichtung, und Anna Thiel, stellvertretende Leiterin.

Was habt ihr vor?

Anna Thiel: Die Planungen laufen gerade auf Hochtouren und wir sammeln gerade ganz tolle Ideen, wie wir dieses Jubiläum gestalten können.

Petra Müller: Gemeinsam mit den Kindern und Familien, die aktuell unsere Einrichtung besuchen, werden wir ein fröhliches Fest feiern, zu dem alle Menschen, die sich mit unserer Kita verbunden fühlen, ganz herzlich eingeladen sind. Wir sind eine Dorf-Kita und wir freuen uns sehr darüber, dass die Vereine des Dorfes ihre Bereitschaft angezeigt haben, uns vielschichtig bei der Gestaltung des Festes zu unterstützen. So werden wir z.B. unser Fest gemeinsam mit La Musica mit einem fröhlichen Lied eröffnen. Auch die Feuerwehr, der Heimatver-

ein, die ATG und der TuS werden mit unterschiedlichen Aktionen unser Fest bereichern.

Anna Thiel: Für Kinder wird es vielfältige Spiel- und Bastelstationen geben. Und auch unser Förderverein plant noch eine schöne Überraschung zum Fest.

Gab es Zeiten, die besonders in Erinnerung geblieben sind?

Petra Müller: Im Rückblick waren die drei Jahre Übergangs-Kita, während der Bauphase in den Modulbauten am Wald sehr prägend und tatsächlich auch schön. Unmittelbar am Waldrand hatten wir das beste Außengelände, was man sich wünschen kann.

Anna Thiel: Unsere Kita-Arbeit ist ja auch nicht an ein Haus gebunden. Auch im »Container« hatten wir mit den Kindern eine sehr schöne Zeit.

Petra Müller: In dieser Zeit haben wir die Konzeption für unser neues Gebäude entwickelt und leben diese nun schon seit 5 Jahren in den schönen, hellen Räumlichkeiten. Gerne erinnern wir uns an die Eröffnungsfeier ...; mit den Kindern in das neue Haus einzuziehen und es mit Leben zu füllen, war sehr bewegend für uns.

Hat sich eure Arbeit verändert?





Petra Müller: Wir sind heute viel mehr als früher auch Wegbegleiter für Familien. Der Kontakt mit den Eltern ist intensiver geworden. Wir arbeiten familienunterstützend. Das Zusammenspiel zum Wohl des Kindes mit Eltern ist viel intensiver geworden.



Anna Thiel: Wir erleben gerade auch sehr schwierige Zeiten in unserer Arbeit, weil sich die Rahmenbedingungen massiv verschlechtert haben. Das ist eine große Herausforderung.

Inwiefern?

Petra Müller: Durch die gesetzlichen Vorgaben ist die personelle Ausstattung viel zu gering. Wir kommen dadurch immer wieder in die Situation, dass wir den Kindern und unserem pädagogischen Bildungsauftrag nicht gerecht werden können. Das schmerzt, weil es immer schwieriger wird, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Und trotzdem lieben wir unseren Beruf und machen unsere Arbeit aus Überzeugung und Berufung.

Vielen Dank. Wir freuen uns auf das gemeinsame Fest mit euch und allen Kindern und Eltern.



EV. KITA PICCOLINO IN OBERHOLZKLAU

Am 31. Dezember 2023 hat für Martina Müller eine neue Lebensphase begonnen. Mit Beginn des neuen Jahres heißt es für Martina Müller: Ruhestand! Und das wohl verdient! Martina Müller leitete die eingruppige Kindertageseinrichtung Piccolino in Oberholzklau seit 23 Jahren. Im Namen des Presbyteriums unserer Kirchengemeinde danken wir ihr für den langjährigen und treuen Dienst, den sie mit pädagogischem Einfühlungsvermögen und sehr hohem Engagement versehen hat. Das Presbyterium wünscht Martina Müller Gottes reichen Segen. Seit dem 1. Januar 2024 hat Jörg Bechtum die Leitung der Kita Piccolino übernommen. Mit ihm sprach Oliver Günther.

Herr Bechtum, Sie arbeiten seit 16 Jahren in der Kita in Oberholzklau. Was gefällt Ihnen hier so gut?

Ich mag das Persönliche, das Kleine und Familiäre in Oberholzklau. Hier steckt so viel Herzblut von mir drin. Diese Einrichtung zu leiten, war immer schon mein Herzenswunsch.

Was ist denn das Besondere an dieser Einrichtung?

Wir sind sehr viel draußen; bei Wind und Wetter. Unser Außengelände ist super. Da träumen andere Kitas von. Wir haben feste Waldtage und gestalten jährlich eine Waldwoche. Wir unterneh-

men viele Ausflüge, und einmal im Jahr gibt es ein Vater-Kind-Zeltlager. Das alles ist fest in unserer Konzeption verankert. Wir sind also sehr aktiv und in der Natur unterwegs.

Im Moment ist sehr viel im Umbruch. Nehmen Sie das auch in Ihrer Arbeit in der Kita wahr?

Das Leben ist viel schneller geworden. Familien brauchen heute mehr Unterstützung. Eltern sind schneller verunsichert, weil so viel Input von außen kommt. Die Fülle von Infos, die durch die Medien auf Familien eindringt, ist kaum zu überblicken. Deshalb werden Elternarbeit und Beratungsarbeit immer wichtiger für unsere Arbeit. Der Prozess der Digitalisierung macht auch vor unserer Kita nicht halt.

Wenn Sie einen Wunsch äußern dürften, bei dem weder der Faktor Geld noch der Faktor Zeit eine Rolle spielen, welcher wäre das?

Ich hätte gerne einen richtigen Turnraum an die Kita angebaut, damit sich die Kinder auch indoor richtig austoben und auspowern können.

Was wünschen Sie sich von der Kirchengemeinde?

Ich möchte gerne die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde intensivieren. Ich würde mich freuen, wenn es uns gelingt, Eltern und Kinder

wieder stärker in die Gemeinde einzubeziehen.

Dazu haben Sie mit Pfr. Junk, der ja die religionspädagogische Begleitung der Kitas auch in unserer Gemeinde übernommen hat, ein neues Konzept erarbeitet.

Unser neues Angebot heißt "KIMIKI", "Kirche mit Kindern". Wir wollen gemeinsam den Glauben leben. Das geschieht durch kleine Angebote im Freispiel, Stuhlkreis und ist zum festen Bestandteil unserer Konzeption geworden. Pfarrer Junk kommt alle vier Wochen in die Einrichtung. In kleinen religionspädagogischen Einheiten erleben die Kinder auf kindgerechte Weise "Kirche in der Kita". Dies geschieht in einem festen Ablauf. Dieser ist strukturiert durch religiöse Lieder, Gebete und das Erzählen biblischer Geschichten. Dafür gibt es unterschiedliche Methoden, z.B. Egli-Figuren, Friedenskreuz, Bodenbilder oder in Rollenspielen.

Warum ist Ihnen das so wichtig?

Der christliche Glaube lebt davon, dass alle Menschenkinder von Gott geliebt werden und deshalb eine eigene Würde besitzen. Das möchten wir leben.

Wie?

Wir respektieren individuelle Unterschiede. Wir achten die persönlichen Eigenheiten und die



kulturellen und religiösen Besonderheiten von Eltern und Kindern. Wir setzen uns ein für Toleranz, ein friedliches Miteinander und wenden uns gegen jede Form von Gewalt, von Unterdrückung und Benachteiligung. Wir nehmen Kinder unabhängig von Nationalität, Religion, Konfession oder Weltanschauung auf und behandeln sie gleichwertig.



Lieber Herr Bechtum, vielen Dank für das Gespräch. Für Ihre Leitungsaufgabe in der Ev. Kita Piccolino wünschen wir Ihnen Gottes Segen, Freude an der Arbeit mit Kindern und deren Familien, Geduld und Stärkung durch Gottes Liebe.

INDOOR-SPIELPLATZ IN DER KIRCHE ALCHEN

Wenn es früher dunkel wird, die Temperaturen sinken und die Sonne seltener zu sehen ist, dann wird einmal in der Woche die Kirche in Alchen zu einem großen Spielplatz für Kinder. Rund 120 Stühle müssen weichen, stattdessen verteilen sich Bälle, Hüpftiere und Bausteine in dem Saal, in dem sonst Gottesdienste gefeiert werden.

Überall im Evangelischen Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein setzen sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende für Kinder und Familien ein und bieten bunte und vielfältige Programme. In der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Oberholzklau war es vor etwa zwei Jahren Vikar Christian Jünner, der nun Pfarrer im Probedienst in der Kirchengemeinde Dreieinigkei in Netphen-Deuz ist, der den Indoor-Spielplatz für das Winterhalbjahr ins Leben rief. Der Gedanke war, Kirche näher zu den Familien zu bringen.

FSJlerin Jana Bald, Küsterin Karina Schmidt und Mirja Müller, die als Minijobberin für das Angebot eingestellt wurde, bereiten dieses vor – und räumen im Anschluss wieder auf. Sonntags nach dem Gottesdienst stellen die drei Frauen gemeinsam mit freiwilligen Helferinnen und Helfern die Stühle an die Seite. Dann ist Platz, um Teppiche auf den Boden zu legen, ein Bällebad aufzustellen und Kisten mit zahlreichen Spielsachen auszuräumen, die Kinderherzen höherschlagen lassen.

Eltern – es sind vor allem die Mütter, die ihre Kinder begleiten – schätzen das Angebot und nehmen es gerne an. Sie freuen sich darüber, dass sie sich austauschen und einen Kaffee trinken können, während ihre Kinder in der Kirche toben und spielen – und dabei im Blickfeld sind.

Der Indoor-Spielplatz ist für Kinder im Alter von null bis sechs Jahren gedacht und somit für Familien, die Kinder im unterschiedlichen Alter haben. Genügend Platz für die älteren Kinder ist vorhanden, in einem etwas abgetrennten Bereich können sie zudem Fußball und andere Ballspielarten spielen.

Ein Vorteil vor allem für die Kleinen, die am Boden krabbeln oder sitzen: der große Raum hat eine Fußbodenheizung. „Die Kinder können hier wirklich toll spielen. Es macht Spaß hier“, sagt Elke Kunick, die mit ihrem 21 Monate alten Enkel regelmäßig vorbeikommt. „Er kann hier mit anderen Kindern spielen. Das finde ich wichtig.“

Sarah Panthel



INDOOR-SPIELPLATZ
in der Kirche Alchen
Vor der Nörr 26
57258 Freudenberg

Immer
montags
von 15 - 17 Uhr!



Konfirmationsjubiläum 2024

HERZLICHE EINLADUNG

Am **Sonntag, 23. Juni 2024**, feiern wir in unserer Gemeinde das Fest der Jubelkonfirmation. Alle, die vor 50, 60, 65 oder 70 in unserer Gemeinde konfirmiert wurden, sind zu dem diesjährigen Festgottesdienst in der **Oberholzklauer Kirche** ganz besonders herzlich eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Wir wollen ihn mit der ganzen Gemeinde feiern.

Viele Jahre sind seit der Konfirmation ins Land gezogen. Diese Welt hat sich verändert. Sie haben sich verändert. Sie sind älter geworden. Sie haben Lebenserfahrungen gesammelt, Fehler gemacht, Neues gelernt, Liebe erfahren und geschenkt, Enttäuschungen erlebt, Erfolge gefeiert, Schönes gesehen und Schreckliches, unvergessliche Momente erlebt, Leid getragen, Hoffnungen geweckt, Trost empfangen, Geschenke gemacht, Niederlagen verarbeitet, Krankheiten durchlitten, Trauer verarbeitet, Reisen unternommen, Ratschläge erteilt, Hilfe gewährt ... Ihr Leben gelebt.

Und was ist aus Ihrem Glauben geworden? Wie hat sich der Segen Gottes, den Sie damals empfangen haben, in Ihrem Leben ausgewirkt? Hat der Glaube Ihnen Kraft gegeben, Zuversicht geschenkt, Trost vermittelt, Ihre Widerstandskraft gestärkt? Das Fest der Jubelkonfirmation ist nicht nur eine gute Gelegenheit, alte Freunde und Bekannte von früher wiederzutreffen, Erinnerungen auszutauschen,

noch einmal an den Lebensort Ihrer Kindheits- und Jugendtage zurückzukehren, eine persönliche Zwischenbilanz zu ziehen, sondern in einer turbulenten und schnellen Zeit innezuhalten, vor Gottes Angesicht das Leben und seinen Sinn zu bedenken, Dankbarkeit zu empfinden, Glaubensvergewisserung zu erfahren und durch Gottes Verheißung gestärkt nach vorne zu schauen.

Haben Sie Lust auf diesen besonderen Festtag? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bis spätestens 29. Mai 2024 an.

Im Anschluss an den Gottesdienst planen wir, nach Jahrgängen geordnete Gruppenfotos zu erstellen. Dann laden wir zu einem gemeinsamen Mittagessen in die Kirche nach Alchen ein. Dort ist Zeit zum Austausch und zur Begegnung. Als Nachtmittag erwartet uns ein buntes und vielfältiges hausgemachtes Kuchenbuffet. Der Nachmittag klingt dann gemütlich aus. Die Kosten für das Foto und das Mittagessen betragen insgesamt 35 Euro, die wir von Ihnen erbitten.

Für Rückfragen, Anregungen oder wenn Sie über Namen und Kontaktadressen Ihrer Mitkonfirmanden verfügen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro.

Oliver Günther



Bestattungen
Trauerreden
Begleitung
Vorsorge



Volker und
Katharina Hoof



Hannah Nöh,
Bestattungsfachkraft
und Trauerreden



Ute Hoffmann, Überführungen,
Versorgungen und Bestattungen



Katja Schneider
Büroorganisation und Beratung



Tatjana Bekker
Bestattungen und Beratung

Volker Hoof · Bestattungen · Trauerreden

Verbandsgeprüfte und -zertifizierte Qualität

www.hoof-bestattungen.de

Geisweid · Sohlbacher Str. 26

0271 870 150 Tag und Nacht für Sie da

Liebe Seniorinnen und Senioren,

für das neue Lebensjahr wünschen wir Ihnen allen, auch denen, deren Namen hier nicht aufgeführt werden dürfen, Gottes reichen Segen.

Es gab einige Rückmeldungen, in denen Sie Ihr Bedauern zum Ausdruck gebracht haben, dass die Senioreng Geburtstagsfrühstückstreffen nicht mehr angeboten werden. Dieses Angebot gab es nun seit acht Jahren und viele haben sich sehr darauf gefreut. Doch leider nahm die Zahl der Teilnehmer dennoch stetig ab. Deshalb haben wir entschieden, ein neues Angebot zu entwickeln.

Wir möchten Sie ganz herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen einladen. Dazu gibt es aufmunternde Gedanken und Zeit für fröhliche Begegnungen.

Das erste Treffen, zu dem alle Geburtstagskinder der letzten beiden Quartale noch persönlich eingeladen werden, findet am Donnerstag, 21. März 2024, zwischen 15 und 17 Uhr in der Kirche Alchen statt.

Das Besuchsdienst-Team und Pfarrer Günther freuen sich darauf, Sie begrüßen zu dürfen.

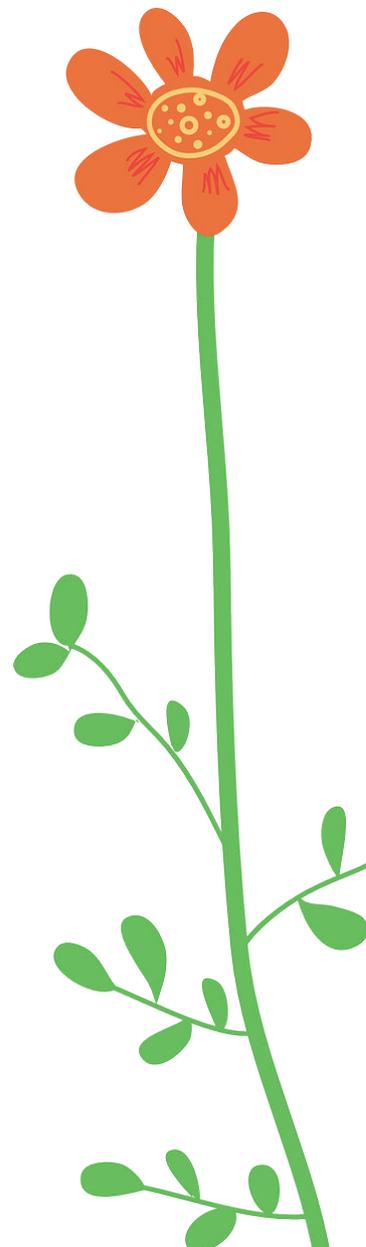
Wir wünschen Ihnen Kraft und Glaubensmut, Zuversicht, Gesundheit und die Hoffnung, dass Gottes Verheißungen unseren Lebensweg begleiten.



MÄRZ

APRIL

MAI



Aus Gründen des Datenschutzes können hier keinen personenbezogenen Daten veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis.



Einrichter aus Leidenschaft!

HEINRICH **HB** Der Einrichter
Über **65** Jahre
- seit 1950 -

Zuhause in der
Region



Olpe
Kreis Olpe

Siegen
Kreis Siegen-Wittgenstein

 Auch auf Facebook:
www.facebook.com/moebelbald



SIEGEN ZENTRUM

... Sandstr. 80
... Emilienstr. 9
Tel.: 0271-23 25 50



OLPE STACHELAU

... Stachelauer Hütte 18
... direkt an der B 54
Tel.: 02761-94560

Leben. Wohnen. Einrichten.

**HEINRICH
BALD HB**

**Der
Einrichter**



Möbelhaus Heinrich Bald GmbH & Co. KG
Sandstr. 80, 57072 Siegen

www.moebel-bald.de • E-Mail: info@moebel-bald.de • Geöffnet: Mo - Fr bis 19.00 Uhr, Sa bis 18.00 Uhr

Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint kostenlos im Auftrag des Presbyteriums der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Oberholzklau auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Redaktion: Dirk Bender, Oliver Günther (V.i.S.d.P.), Reinhard Müller, Sabine Irle, Heiner Bald

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht immer die der Redaktion.

Bilder:

Bildrechte gehören, soweit nicht anders angegeben, den jeweiligen Autoren.

Titelbild: pixabay, S. 2 Kirchenkreis, S. 3 Günther, S. 4,6,8 pixabay, S. 11 Otto, Lorsbach, S. 12 Schmidt, Günther, S. 13 Bald, Müller, S. 14,15, 16, 17, S 18-19 Günther, Utsch Günther, S. 15

Anschrift der Redaktion: Vor der Nörr 26, 57258 Freudenberg-Alc, S. 21 Kirchenkreis, S. 23 Bechtum, S. 25, Panthel, S. 35 Nöh, S. 37 Irle, Günther, Müller, Bechtum, Schmidt, S. 44 pixabay

E-Mail: O.Guenther@kirche-oberholzklau.de | Satz und Layout: Oliver Günther

Druck: Vorländer, Siegen | Auflage: 3.000 Stück

Anzeigenschaltung: Preise und weitere Informationen bei Sabine Irle Tel. 0271 / 23199401.

Wenn Sie unsere Gemeindearbeit gezielt unterstützen möchten, können Sie Ihre
Spende auf folgendes Konto überweisen:

Ev.-Ref. Kirchengemeinde Oberholzklau

Spendenkonto: 707 505 75 bei der Sparkasse Siegen | IBAN: DE09 4605 0001

0070 7505 75 | BIC: WELADED1SIE

Bitte Verwendungszweck angeben!

Beerdigungsinstitut Beinhauer - Quandel



Bestattungen

Überführungen

Vorsorge

Am Landenberg 9
57258 FREUDENBERG

Tel.: **02734 / 20954**

**Ihr zuverlässiger Begleiter
im Trauerfall.**

*Im Trauerfall ist es wichtig,
sofortige Beratung und
zuverlässige Hilfe zu erhalten.*

*Dies zu gewährleisten,
betrachten wir als unsere
vornehmste Pflicht.*

*Wir übernehmen für Sie die
Erledigung sämtlicher
Formalitäten, und unsere
Erfahrung gibt Ihnen die
Gewissheit, dass das
Notwendige und Richtige
getan wird.*

*Wir sind jederzeit für Sie
erreichbar.*

Die Stein Werkstatt

■ Grabmale und Grabmalvorsorge



■ Hauseingänge



■ Küchenarbeitsplatten



FreudenbergLindenberg Siegener Straße 459 
Tel 02734-438658

www.die-stein-werkstatt.de

NORDWÄRTS 2024

Abenteuer - Gemeinschaft - Tiefgang



Komm mit auf die Jugendfreizeit nach Schweden! Wir bieten tolle Häuser an einem See, mit Kanus, Sportanlagen und vielem mehr. Die Tour wird von einem Team aus CVJM und Ev. Kirche begleitet. Wir freuen uns auf das Kennenlernen und haben ein abwechslungsreiches Programm für euch zusammengestellt.



Jugendfreizeit Schweden

Leistungen:

- Fahrt von Freudenberg (Reisebus, inkl. Fährfahrten),
- Betreuung durch Team
- Unterkunft + Vollverpflegung
- Bibel- und Themeneinheiten
- Spiele + Sport + Kreatives
- Tagesausflug Göteborg

weitere Infos:

www.juenger-siwi-5.de

Tel: 0271-2316899

02.-17.August 2024
13-17 Jahre

AB 660 €
(-50 € GESCHWISTER)

 **juenger**

Voranmeldung & weitere Infos bei Matthias Fillies

Gemeindefreizeit 14. - 16. Juni 2024

*„Ein Wochenende,
eine Gemeinde“*

Erwachsene 110 Euro
Kinder und Jugendliche 65 Euro

Jugendbildungsstätte Radevormwald
42477 Radevormwald
Telegrafstraße 59-63



&



Wochenplan

GRUPPEN & KREISE

Sonntag

Kindergottesdienst

Kirche Alchen | 10 Uhr
Sarah Schmidt
sarah.schmidt@
unitybox.de

Gottesdienst

10 Uhr
Oliver Günther
O.Guenther@
kirche-oberholzklau.de

Kirchcafé

nach dem Gottesdienst
Karina Schmidt

Technik-Team

Benjamin Müller
André Samol
Uwe Panthel
Technik@
kirche-oberholzklau.de

Kids-Aktiv-Gottesdienst

besondere Termine
Team: Karina, Sarah & Silas
Schmidt, Mirja & Joel Mül-
ler, Sonja Samol, Charlotte
& Oliver Günther, Vivien
Samiev, Jana Bald, Florian
Engert, Bernd Gissel

Montag

Indoor-Spielplatz

Kirche Alchen | 15-17 Uhr
Oktober - April
Mirja Müller

Jungchar

Kirche Alchen
Kinder von 9-13 Jahren
17.30 - 19.00 Uhr
Rico Neumann
Tel. 0151/61696656
cvjm-alchen.de

Konfi-Team

Kirche Alchen oder
Oberfischbach | 19.15 Uhr
Oliver Günther
nach Ankündigung

"Einfach beten"

Kirche Alchen | 20 Uhr
Reinhard Müller
wöchentlich

Posaunenchor

Vereinshaus | 20 Uhr
Erwin Fischer
0271/85997

Dienstag

Gemeindebüro

Kirche Alchen | 9-12 Uhr
Sabine Irlle | 0271/231994 01
gemeindebuero@
kirche-oberholzklau.de

Konfi

Kirche Alchen oder
Oberfischbach | 16.30 Uhr
Oliver Günther
Mai - Juli

Mütterkreis Meiswinkel

Glockenhäuschen | 15 Uhr
Ursula Gessner 02732/3594
1x im Monat

Frauenhilfe Langenholdinghausen

Alte Schule | 16.30 Uhr
Marlene Röcher
0271/82940
14-täglich

Termine März - Mai

01.03.	15 Uhr Alchen	23.04.	Autismus-Zentrum
	Weltgebetstag		14 Uhr
12.03.	Frauenhilfe	07.05.	Bibelarbeit: Man
26.03.	Jahreshauptver-		sieht nur mit dem
	sammlung		Herzen gut
09.04.	Café Patchwork	21.05.	Frauen der Bibel
		04.06.	50 Jahre Abend-
			kreis

Frauenabendkreis Alchen

Kirche Alchen | 20 Uhr
Petra Andrick 0271/372901
1x im Monat
www.frauenkreis-alchen.
jimdo.com
19.03. Kolumbariums-
kirche
16.04. Gerichte mit
Geschichte
21.05. Themenabend

Musik-Team

Kirche Alchen | 19 Uhr
Florian Engert
nach Vereinbarung

Sport

Turnhalle Alchen
19.00 Uhr | Hockey
20.30 Uhr | Volleyball
cvjm-alchen.de

Mittwoch

Gemeindebüro

Kirche Alchen | 9-12 Uhr
Sabine Irle | 0271/231994 01
gemeindebuero@
kirche-oberholzklau.de
Keine Öffnungszeiten

Gebetsfrühstück

Kirche Alchen | 8.30 Uhr
Marlene Fillies
Letzter Mittwoch im
Monat

Frauenabendkreis Oberholzklau

HuV Backes | 19.30 Uhr
Elke Nöh
02734/1700

Termine März - Mai

- 01.03. 15 Uhr Alchen
Weltgebetstag
- 13.03. Kegeln
- 27.03. Ferien
- 10.04. Geburtstagsfeier
- 24.04. Segen (R. Bäumer)
- 08.05. Pflege (W. Müller)
- 22.05. Wohnanlage für
Menschen mit
Autismus
(H. Oerter)

Donnerstag

Gemeindebüro

Kirche Alchen | 15-17 Uhr
Sabine Irle | 0271/231994 01
gemeindebuero@
kirche-oberholzklau.de

Besuchsdienstkreis

Kirche Alchen | 9-11 Uhr
Manfred Röcher
nach Vereinbarung

Seniorenachmittag für Geburtskinder

Kirche Alchen | 15-17 Uhr
Besuchsdienstkreis
nach Vereinbarung

Bibelgespräch

Kirche Alchen | 20 Uhr
Oliver Günther
nach Vereinbarung

Freitag

Konfi-Tag

Kirche Alchen oder
Oberfischbach | 17-20 Uhr
Oliver Günther & Team
einmal im Monat
feste Termine
September bis März

Samstag

Taufgottesdienst

Kirche Alchen oder Ober-
holzklau | 11 Uhr
Oliver Günther
Termine nach
Vereinbarung

WEIHNACHTSBAUMAKTION

Am 13. Januar 2024 fand die traditionelle Weihnachtsbaumaktion in Ober- und Niederholzklau statt. 30 Kinder und Jugendliche halfen fleißig mit, die Bäume einzusammeln. Die diesjährigen Spenden kommen komplett dem Projekt der Kindernothilfe „Kenia – Kinder brauchen eine Zukunft“ zugute.

Dazu schreibt die Kindernothilfe: Perspektivlosigkeit und Gewalt in den Familien treibt immer mehr Kinder auf die Straße. In den Projekten ermöglicht die Kindernothilfe Kindern und Jugendlichen in Slums und ländlichen Gegenden den Zugang zu grundlegender Bildung und Berufsausbildung. Mit Ihrer Hilfe unterstützt die Kindernothilfe das Gemeinwesen durch Selbsthilfegruppen und schützt Straßenkinder vor Vernachlässigung und Missbrauch.

Insgesamt kam das großartige Ergebnis in Höhe von 1.395,21 EUR zusammen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Helfern, Unterstützern und Spendern!



Christoph Nöh

Terminvorschau

SAVE THE DATE

MÄRZ

- 06.03. Team Freudenberg
AG Pfarrstellenplanung/IPT
19 Uhr | Oberfischbach
- 07.03. Bibelgespräch "Wut"
Abschlussabend
20 Uhr | Kirche Alchen
- 10.03. Kids-Aktiv-Gottesdienst
11 Uhr | Kirche Alchen
- 15.03. Konfi-Tag
17 Uhr | Kirche Alchen
- 16.03. Taufgottesdienst
11 Uhr | Kirche Alchen
- 17.03. Gottesdienst zur Einführung
des Presbyteriums
10 Uhr | Kirche Alchen
- 21.03. Seniorengedurtstag
15 Uhr | Kirche Alchen
- 28.03. Tischabendmahl zum
Gründonnerstag
19 Uhr | Kirche Oberholzklau
- 29.03. Karfreitagsgottesdienst
10 Uhr | Kirche Oberholzklau

- 31.03. Osternacht
6 Uhr | Kirche Alchen
anschl. Frühstück

APRIL

- 11.-14.04. Konfi-Castle in der
CVJM-Bildungsstätte
Wilgersdorf
- 20.04. Taufgottesdienst möglich
11 Uhr | Kirche Alchen
- 25.04. Probe Konfirmation
16.30 Uhr Oberholzklau
17.30 Uhr Alchen
- 27.04. Gospel-Workshop
Alchen

MAI

- 04.05. Taufgottesdienst
11 Uhr | Kirche Alchen
- 05.05. Konfirmationen
9.30 Uhr Oberholzklau
11 Uhr Alchen
- 09.05. Christi Himmelfahrt
10 Uhr | Freudenberg

- 18.05. Taufgottesdienst möglich
11 Uhr | Kirche Oberholzklau
- 20.05. Pfingstmontag Open-Air
9 Uhr | Lurzenbach
- 25.05. 50 Jahre Kita Löwenzahn
11 Uhr | Kids-Aktiv-Gottes-
dienst an der Kita

JUNI

- 09.06. Kids-Aktiv-Gottesdienst
11 Uhr | Kirche Alchen
anschl. Sommerfest
- 14.-16.06. Familienfreizeit
- 23.06. Goldkonfirmation
10 Uhr | Kirche Oberholzklau
anschl. Mittagessen in
Alchen
- 29.06. Taufgottesdienst möglich
11 Uhr | Oberholzklau
- 30.06. 100 Jahre Freiw. Feuer-
wehr Oberholzklau

Gemeidebüro

Sabine Irlé

Vor der Nörr 26
57258 Freudenberg
0271 - 23 19 94 01
Gemeindebuero@kirche-oberholzklau.de



Pfarrer

Oliver Günther

Vor der Nörr 26
57258 Freudenberg
0170 - 45 29 715
O.Guenther@kirche-oberholzklau.de



Küsterin

Karina Schmidt

Vor der Nörr 26
57258 Freudenberg
0175 - 8765503
K.Schmidt@kirche-oberholzklau.de



Organist

Florian Engert

Vor der Nörr 26
57258 Freudenberg
0160 - 95673091
F.Engert@kirche-oberholzklau.de



Indoor-Spielplatz

Mirja Müller

Vor der Nörr 26
57258 Freudenberg
0157 - 310616638
M.Mueller@kirche-oberholzklau.de



Jugendreferent

Thorsten Schmidt

Lilienstraße 14
57072 Siegen
0152 - 09029558
Thorsten.Schmidt@kirchenkreis-siwi.de



Hausmeisterdienst

Silas Schmidt

Vor der Nörr 26
57258 Freudenberg
0177 - 2446018
Silas.Schmidt@kirche-oberholzklau.de



FSJlerin im Kompassjahr

Jana Bald

Vor der Nörr 26
57258 Freudenberg
0160 - 98458118
jana.Bald-fsj@gmx.de



Kita Löwenzahn Alchen

Petra Müller

Bruchgarten 11
57258 Freudenberg
0271 - 370 356
loewenzahn@evangelischekita.de



Kita Piccolino Oberholzklau

Jörg Bechtum

Alte Str. 23
57258 Freudenberg
02734 - 18 15
piccolino@evangelischekita.de



Bestattungen **Zapatka** † Edith Kellner

„Hand in Hand sind wir an Ihrer Seite.“



Philipp Zapatka und Edith Kellner

Kellner

Siegen & Freudenberg

Tel.: 0271 37 04 63

www.beerdigungen-kellner.de

Zapatka

Siegen & Mudersbach

Tel.: 0271 35 34 00

www.bestattungen-zapatka.de

*P*ersönlich, individuell & würdevoll.

Dorfgemeinschaftshaus Hollekuse e.V.

Am Altenberg 50
57078 Siegen-Langendinghausen



Sie planen eine Feier?
Dann sind Sie bei uns genau richtig.
Wir vermieten Räume für 15–100 Personen.

Termine:

Unser Dorfcave hat ab März 2024 neue
Öffnungszeiten. Jeden 1. und 3. Sonntag im
Monat ab 15 Uhr.

Infos auch auf unserer Homepage.
Wir freuen uns auf Euch und die neue Saison
2024. Natürlich wieder mit selbstgebackenem
Kuchen, frischen Waffeln und tollen Ges-
prächen.

Weitere Termine im DGH HOLLEKUSSE E.V.
08.03.2024 um 19 Uhr
"Wir Langendinghauser Leut"
Ein Vortrag zur Geschichte, Gegenwart und
Zukunft in unserem Dorf.
30.03.2024 Osterfeuer ab 18 Uhr

Jeden 1. und 3. Donnerstag zwischen 18 und
19 Uhr (nach Vereinbarung) kann unser DGH
besichtigt werden.
Weitere Infos unter:
www.dgh-hollekuse.de



KIEBITZ MARKT

— Die Fachmärkte für Haus, Tier und Garten —

**Bei uns finden Sie ein
großes Sortiment und
immer gute Angebote
rund um:**



Heimtiere / Nutztiere

Tierzubehör

Pferd / Weidezaun

**Garten / Saisonpflanzen
und Haus & Hof**

**Deko- und
Geschenkartikel**

Eier, Kartoffeln, Nudeln

Bio- & Gourmetprodukte



Kiebitzmarkt Hees

Ihr Fachmarkt für Haus, Tier und Garten

Inh. Matthias Hees Landhandel
57078 Siegen • Olper Str. 8 • Tel. (02 71) 844 84

www.kiebitzmarkt-hees.de

Mo. - Fr. 8.30 - 18 Uhr • Sa. 8.30 - 13 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



IHRE WERBEAGENTUR IN FREUDENBERG

LEISTUNGEN

- Briefpapier / Visitenkarten / Blöcke / Formulare
- Prospekte / Flyer / Broschüren
- Webdesign / Programmierung
- Internetseiten (CMS) / Shopsysteme
- Suchmaschinenoptimierung (SEO)
- Roll-Ups / Banner / Messebedarf
- Werbemittel / Werbetechnik
- Marketing-Beratung / - Konzepte
- ... und vieles mehr

Professionelle Beratung und überzeugende Leistungen zu fairen Preisen. Mit uns haben Sie Ihren Werbepartner vor Ort – direkt um die Ecke!

Sprechen Sie uns an!

Schlossberg Werbung GmbH
Krottorfer Straße 31
57258 Freudenberg

☎ 02734 4359612
info@schlossberg-werbung.de



www.schlossberg-werbung.de



Sonntag, 10.3.2024 - 11 Uhr
Kirche in Alchen - Vor der Nörr 26



KING'S BEEF

10.3.
11 UHR

LIEDER FÜR KINDER

THEATER

SPIEL UND SPASS

ÜBERRASCHUNGSGAST

BASTELEN

NEUES VON DEN ROYALS

UNTERWEGS MIT FLIXI



**INTERAKTIVER
FAMILIENGOTTESDIENST**



Für die Pinnwand: Unsere Gottesdienste

Sonntag	Oberfischbach	Oberholzklau-Alchen
Freitag 1. März 2024	20 Uhr Winterkirche GMZ Weltgebetstag der Frauen	15 Uhr Kirche Alchen Weltgebetstag der Frauen
Okuli 3. März 2024	10 Uhr Winterkirche GMZ Pfr. Günther (Abendmahl)	Kein Gottesdienst
Lätare 10. März 2024	10 Uhr Winterkirche GMZ Pfr. Junk	11 Uhr Kirche Alchen Kids-Aktiv-Gottesdienst
Judika 17. März 2024	10 Uhr Winterkirche GMZ Pfr. Junk Einführung des Presbyteriums	10 Uhr Kirche Alchen Pfr. Günther Einführung des Presbyteriums
Palmarum 24. März 2024	Kein Gottesdienst	10 Uhr Kirche Alchen Pfr. i.R. Lorsbach
Gründonnerstag 28. März 2024	Kein Gottesdienst	19 Uhr Kirche Oberholzklau Pfr. Günther Tischabendmahlfeier
Karfreitag 29. März 2024	10 Uhr Johanneskirche Pfr. Günther (Abendmahl)	10 Uhr Kirche Oberholzklau Pfr. Junk (Abendmahl)
Ostersonntag 31. März 2024	10 Uhr Johanneskirche Pfr. Junk (Abendmahl)	6 Uhr Kirche Alchen Pfr. Günther Osternacht mit anschl. Frühstück
Ostermontag 1. April 2024	10 Uhr Johanneskirche Oberfischbach Pfr. Junk Regionalgottesdienst	
Quasimodogeniti 7. April 2024	10 Uhr Johanneskirche Prädikant Loos	Kein Gottesdienst

im Überblick von März bis Mai 2024

Sonntag	Oberfischbach	Oberholzklau-Alchen
Misericordias Domini 14. April 2024	10 Uhr Johanneskirche Pfr. Junk (Taufen)	10 Uhr Kirche Alchen Pfr. i.R. Lorsbach
Jubilate 21. April 2024	10 Uhr Johanneskirche Laienprediger Schreiber	10 Uhr Kirche Alchen Pfr. Günther
Kantate 28. April 2024	Konfirmation Johanneskirche 09:30 Uhr Pfr. Günther 11:00 Uhr Pfr. Günther	10 Uhr Kirche Alchen Pfr. Junk
Rogate 5. Mai 2024	10 Uhr Johanneskirche Prädikant Hermann (Abendmahl)	Konfirmation Pfr. Günther 09:30 Uhr Kirche Oberholzklau 11:00 Uhr Kirche Alchen
Christi Himmelfahrt 9. Mai 2024	10 Uhr Freudenberg Pfr. Ijewski Regionalgottesdienst	
Exaudi 12. Mai 2024	10 Uhr Johanneskirche Jugendreferent Schmidt	10 Uhr Kirche Alchen Pfr. Junk
Pfingstsonntag 19. Mai 2024	10 Uhr Johanneskirche Pfr. Junk	10 Uhr Kirche Oberholzklau Pfr. Günther (Abendmahl)
Pfingstmontag 20. Mai 2024	9 Uhr Lurzenbach Open-Air-Gottesdienst Pfrn. Hinzmann & Pfr. Günther	
Trinitatis 26. Mai 2024	Kein Gottesdienst	10 Uhr Kirche Alchen Jugendreferent Schmidt
1. Sonntag nach Trinitatis 2. Juni 2024	10 Uhr Johanneskirche Pfr. Günther (Abendmahl)	Kein Gottesdienst



Mein Baum

Jeden Tag besuche ich ihn,
meinen Baum.

Tief verwurzelt in der Erde.

Kraftvoll steht er da
mit den klebrigen Knospen
im Frühling,

mit den grünfingrigen Blättern
und hellen Blütenkerzen im Mai.

Mit blanken, braunen
Früchten im Herbst.

Kahl wird er im Dezember.

Aber dann lässt er mich
emporblicken

hinaus in den klaren
Winterhimmel.

Mit seinen kahlen Zweigen
schenkt er mir die Botschaft
vom neuen Leben.